

Hallo liebe Menschen,

erst mal ganz liebe Grüße vom linken Niederrhein von Saphira. Jetzt bin ich schon eine ganze Weile umgezogen und ich wollte Euch mal berichten wie es mir bei meinen neuen Menschen so geht.

Also als erstes haben meine Menschen beschlossen, dass mein alter Name zu lang ist um mich zu rufen und so haben sie mich kurzerhand in Kira umgetauft. Mir gefällt der neue Name und ich komme auch sofort wenn sie mich rufen.....und ich Lust habe zu erscheinen.

Ja, ich habe mich hier gut eingelebt und schon so manches Abenteuer bestanden. So habe ich, nach dem ich die ersten Tage vorsichtshalber unter dem Sofa verbracht habe (Man weiß vorher ja nie so genau wie die Zweibeiner ticken) erst mal das Haus intensiv erkundschaftet. Übrigens, irgendwo im Haus gekratzt habe ich noch nie, noch nicht mal das Kratzbrett habe ich benutzt.



Zur Tierärztin musste ich dann auch noch wegen meines nackten Bauchs. Da habe ich ein wenig Angst gehabt und bin – Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste – meinem neuen Dosenöffner komplett in die Jacke gekrochen. Aber eigentlich war die Untersuchung gar nicht schlimm, die Ärztin hat eine Futtermittelallergie vermutet und seitdem kriege ich ein spezielles, sehr nahrungsreiches Trockenfutter und vor allem, regelmäßig superleckeres frisches Pferdefleisch. Also bei dem Geschmack, da werde ich schwach, dafür tue ich alles. Ja und dann kam mein erster Ausgang. Anfangs hatte ich richtig



Angst. Sogar vor dem Gras. Aber mit der Zeit wurde ich immer mutiger. Mittlerweile kenne ich die Gegend schon sehr gut. Doof ist nur, dass ich

mir dieses tolle Gelände mit drei anderen Katzen teilen muss und die sind ganz schön frech. Meistens verdrücke ich mich. Aber einmal kam es dann doch zu einer Diskussion mit dem blöden Tiger von Nebenan. Danach musste ich dann zur Tierärztin, weil das dumme Vieh mich gebissen hat. Na ja, die Spritze und die kleinen rosa Pillen habe ich gnädig über mich ergehen lassen.

Meine Menschen sind ganz in Ordnung. Jedenfalls habe ich sie schon gut erzogen. Wenn ich mich auf den Rücken schmeiße und maunze, dann kraulen sie mich, was das Schnurren hergibt. Ich tue dann selbstverständlich so, als würde mich das gar nicht interessieren – wozu ist man schließlich eine waschechte Katze? Aber zum Dank Sorge ich sehr gewissenhaft dafür, dass meine Sippe nicht verhungert. Regelmäßig versorge ich sie mit frischem Fleisch. Vogel, Maus, Spitzmaus, Maulwurf, was die Natur so hergibt. Bloß die



Erdkröten, die fange ich nie mehr. Die schmecken ekelhaft bitter. Fast eine halbe Stunde habe ich gespuckt um den widerlichen Geschmack wieder loszuwerden.

Na ja. Inzwischen ist es ja Winter geworden. Jetzt ist mein Fell richtig dicht gewachsen. Auch am Bauch. Trotzdem, auch wenn ich noch immer gern draußen rumstrolche, verlege ich meinen Dunstkreis lieber



nach innen. Am liebsten liege ich auf einem Hocker vor dem Kachelofen. Da ist es aber auch so schnuckelig warm, da lass ich mir den Pelz von allen Seiten aufwärmen. Das ist herrlich. So lässt sich ein Katzenleben aushalten. Wenn meine Menschen bloß nicht immer sagen würden meine 5,3 Kilo wären zu viel und mein Fressen müsste rationiert werden. Spätestens wenn der Frühling wieder kommt, und ich wieder mehr draußen bin, dann mach ich ganz bestimmt mehr Sport und dann nehme ich auch wieder ab. Es sei denn mir läuft die Familie Maus aus

dem Komposthaufen über den Weg. Da kann ich nicht widerstehen. Die schmecken einfach zu gut.

So, das war's erst mal. Ich wünsche allen meinen alten Dosenöffnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und meine Menschen sagen, ich soll das Selbe auch von ihnen bestellen.

Viele Grüße an meine alte Heimat

Eure Kira ( ehemals Saphira)

